

Protokoll FSR Geschichte – 10.05.2016

Anwesende Mitglieder: Sebastian, Alicia, Isabel, Pascal, Markus, Jonas, Jochen, Theresa, Julia, Marlene, Jannik, Nike

Protokollantin: Marlene Friedrich

Tops:

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Protokoll
4. Berichte
5. Hutparty
6. GemPO
7. Anstehende Veranstaltungen (Lange Nacht der Studienberatung, Institutsgrillen, Exkursion, Nachwuchskolloquium)
8. Beschlüsse
9. Verschiedenes
10. Termine

Zu 1. Begrüßung

Julia eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu 2. Feststellung der Tagesordnung

Die vorgestellte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu 3. Protokoll

Das Protokoll der Sitzung vom 03.05. wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

Zu 4. Berichte

Alicia berichtet von der Kommission für Struktur und Finanzen der Fakultät: für den Dekanatssitzungssaal werden neue Stühle angeschafft.

Marlene berichtet von der Kommission für Studium und Lehre der Fakultät: das Lehrangebot und die Lehraufträge für das kommende Wintersemester wurden

<p>beschlossen. Hier gab es nichts neues, was uns nicht schon aus der Institutskommission Lehre bekannt war.</p> <p>In Bezug auf Neuregelung des Latinums für das Lehramt gibt es Überlegungen, den Kurs „Latein für Historiker“ anzurechnen. Hier gibt es aber noch keine genauen Pläne.</p> <p>Julia berichtet im Namen von Jan, dass die Besetzungskommission für die Professur NG II getagt hat und Einschätzungen abgegeben wurden. Sebastian berichtet das gleiche über die Besetzungskommission für die Professur MA II.</p> <p>Pascal berichtet, dass Frau Klein sich bei uns gemeldet hat, weil wir bis heute unsere KandidatInnen für die Fakultätsratswahl benennen müssen. Dieses Gremium ist sehr wichtig für uns, weil es das oberste Gremium der Fakultät ist und wir dort unser Stimmrecht wahrnehmen sollten. Die Informationen dort sind für uns meist sehr relevant und es war ein Problem, dass wir in diesem Semester dort nicht vertreten waren. Leider meldet sich niemand von uns. Julia wird sich darum bemühen, per E-Mail noch jemanden von uns zu finden.</p> <p>Jonas berichtet, dass er von Felix gehört hat, dass die Besetzungskommission für das Bereichssekretariat III eine Rangfolge aufgestellt hat.</p> <p>Julia berichtet, dass sie die Mail von Frau Brauch wegen der Förderung des Historikertages aushängen wird.</p> <p>Jannik berichtet aus der FSVK:</p> <p>Ein Gast aus dem Optionalbereich hat die Pläne zur Umstrukturierung ab dem kommenden Wintersemester vorgestellt. In einem Modellversuch soll künftig nach Profilen studiert werden. Insgesamt ändert sich aber nicht so viel.</p> <p>Der Fachschaftsrat Sowi hat gefragt, ob es Interesse an fachschaftsübergreifenden lustigen Aktionen wie z.B. Flunkyballturniere etc. gibt und andere Fachschaften sich an der Organisation beteiligen wollen. Die Idee kam gut an, da so der Campus weiter belebt werden soll. Wir sehen das ganze grundsätzlich ebenfalls positiv.</p> <p>Es gab außerdem erneut eine Diskussion über die Anwesenheitspflicht:</p>	<p>Julia, alle Mitglieder</p> <p>Julia</p>
---	--

Andere Fachschaftsräte haben berichtet, dass diese auch in anderen Fächern die wieder eingeführt werden soll. Es wurde erwogen, über den AStA und den Senat Druck auszuüben oder den Rechtsweg zu gehen.

Simon von der Kunstgeschichte hat berichtet, dass es Versuche gäbe, in Geschichte in Modul 2 die Anwesenheitspflicht über Klausuren einzuführen. Alicia erklärt, dass damit wohl die Vorlesung von Herrn Ziegler gemeint ist, der Tests schreiben lässt, um zu überprüfen, ob die Nacharbeitung erfolgt ist. Wir entscheiden uns dafür, nicht aktiv zu werden, solange uns keine direkten Beschwerden erreichen.

Der Fachschaftsrat Maschinenbau hat für die Verpflegung seiner VV einen Zuschuss von 50 Euro genehmigt bekommen.

Zu 5. Hutparty

Theresa berichtet, dass wir vermutlich ein kleines Plus gemacht haben. Sie hat aber noch keine exakten Zahlen. Wir haben noch sehr viele Getränke übrig, die im Moment noch im Hardys lagern. Beim nächsten Mal müssen wir also weniger kaufen.

Angesichts der Tatsache, dass wir so wenig Cocktails verkauft haben und wir außerdem unsere alten Besucherzahlen nicht mehr erreichen, diskutieren wir, ob es Sinn macht, beim nächsten Mal unser Konzept zu verändern (z.B. keine Cocktails mehr anbieten, einen anderen Cocktail anbieten oder statt Cocktails etwas Neues anbieten). Sebastian merkt an, dass wir auf jeden Fall weiter einen Verkaufsstand haben sollten, um präsent zu sein, damit das ganze weiter als Fachschaftsparty erkennbar ist. Er schlägt vor, Bier zu verkaufen oder mehr als einen Cocktail anzubieten. Julia spricht sich gegen mehrere Cocktails aus, da wir so mehr Kosten und verschiedene Reste hätten, außerdem wären so die Mischungen und die Organisation deutlich schwieriger. Sie plädiert außerdem dafür, uns in Zukunft nicht mehr so stark an den hohen Besucherzahlen der ersten Party im Hardys zu orientieren, sondern bei der Planung eher von 400-500 Leuten auszugehen, also die letzten beiden Male als Maßstab anzulegen. Dann könnten wir realistischer planen und würden auch kein Minus mehr machen.

Sebastian schlägt vor, einen anderen Tag als den Halloweens-Samstag zu neh-

men, da wir dann viel kommerzielle Konkurrenz haben und uns die Laufkundschaft fehlt. Marlene merkt allerdings an, dass Christian signalisiert hat, dass er dann lieber eine richtige Halloween-Party anbieten würde. Das können wir personell aber nicht leisten. Theresa berichtet, dass Christian wegen der Lärmbelästigung und vielleicht auch, weil er dann an Halloween etwas eigenes anbieten müsste keinen anderen Termin möchte. Jonas schlägt vor, dass wir vielleicht doch über Alternativen zum Hardys nachdenken sollten. Wir könnten im AStA nachfragen, ob sich beim KuCaf was getan hat.

Die AG wird sich hinsichtlich des Termins und der gesunkenen Besucherzahlen konkrete Alternativen überlegen und wir werden das dann in einer Sitzung noch einmal besprechen.

Julia und Marlene wollen am 10.5. nachmittags mit dem Auto nochmal im Hardys vorbeifahren und die restlichen Materialien von uns abholen.

Zu 6. GemPO

Julia hat die Pläne für die neue GemPO für den Master (1-Fach und 2-Fach) am 9.5. über den Verteiler geschickt. Die Entwürfe wurden in der letzten KSL diskutiert und wir haben die Chance, Änderungswünsche und Anmerkungen an Frau Flug zu kommunizieren und einzubringen, bevor das Ganze von den verschiedenen Fakultäten beschlossen wird. Hintergrund der Änderungen ist die Tatsache, dass das neue Hochschulgesetz eine Änderung der Gemeinsamen Prüfungsordnung notwendig macht. Bei der IKL am 11.5. wird die GemPO auf der Tagesordnung stehen, weswegen wir uns Gedanken machen, ob uns etwas aufgefallen ist.

Punkt 1: Härtefälle eine Abschlussprüfung

In begründeten Härtefällen kann der Gemeinsame Prüfungsausschuss einen weiteren Wiederholungsversuch zulassen. Ein entsprechender Antrag kann durch die bzw. den jeweilige(n) Studierende(n) oder – mit deren oder dessen Zustimmung – durch eine Prüferin oder einen Prüfer gestellt werden. Ein Härtefall liegt u. a. dann vor, wenn sich die Prüfungsleistung in der zweiten Wiederholungsprüfung signifikant von den Prüfungsleistungen des gesamten Studiums unterscheidet und hinreichende Aussicht besteht, dass der Prüfling in einer wei-

AG Hut-party

**Julia,
Marlene**

teren Wiederholungsprüfung die Prüfung bestehen würde. Der Härtefallantrag muss spätestens drei Monate nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses der zweiten Wiederholungsprüfung gestellt werden.

In der Studiendekanerrunde gab es Überlegungen, diese Regelung für den Master abzuschaffen. Wir sind dafür, dass es weiterhin die Möglichkeit einer Härtefallregelung gibt.

2. Mündliche Prüfung:

Prüfungsleistungen bestehen aus der benoteten schriftlichen Masterarbeit sowie studienbegleitenden, benoteten Modulprüfungen gemäß den Fachspezifischen Bestimmungen.

Dies würde bedeuten, dass keine mündliche Abschlussprüfung mehr möglich wäre, sondern nur die Masterarbeit und Modulprüfungen abgelegt werden. Wir sprechen uns dafür aus, auch weiterhin eine mündliche Prüfung im Master zu verankern.

3. Studentische Vertreter im GemPA

Der Gemeinsame Prüfungsausschuss besteht aus der oder dem Vorsitzenden, deren bzw. dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter und zehn weiteren Mitgliedern. Die oder der Vorsitzende, die Stellvertreterin oder der Stellvertreter und vier weitere Mitglieder werden aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren gewählt. Drei Mitglieder werden aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und drei Mitglieder werden aus der Gruppe der Studierenden gewählt. Für die Mitglieder des Prüfungsausschusses wird zugleich eine gleiche Zahl an Stellvertreterinnen oder Stellvertretern entsprechender Gruppenzugehörigkeit bestellt. Die Amtszeit der Mitglieder aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren und aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt drei Jahre, die Amtszeit der studentischen Mitglieder ein Jahr. Wiederwahl ist zulässig. Eine Vertreterin bzw. ein Vertreter des Arbeitskreises der Prüfungsämter der am Studiengang beteiligten Fakultäten ist Mitglied des Prüfungsausschusses mit beratender Stimme. (...) Die studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses wirken bei

der Bewertung von Prüfungsleistungen nicht mit.

Diese Formulierung ist missverständlich, denn so ist nicht klar, ob die drei Mitglieder der Studierenden und ihre StellvertreterInnen überhaupt Stimmrecht im Gemeinsamen Prüfungsausschuss haben. Es ist außerdem nicht klar, wie sie gewählt werden.

4. Gültigkeit

Sie findet auf alle Studierenden Anwendung, die sich ab dem Wintersemester 2016/17 erstmalig für den Ein-Fach-Master-Studiengang an der RUB einschreiben.

Hier ist nicht vermerkt, ob man auch wechseln darf. Wir sprechen uns dafür aus.

Julia stellt den Antrag, dass die VertreterInnen der IKL die von uns besprochenen Punkte anmerken und darüber hinaus nach ihrem Ermessen im Sinne der Studierenden Stellung nehmen.

SS2016-38 Der FSR-Geschichte beschließt einstimmig, dass die VertreterInnen der IKL die von uns besprochenen Punkte anmerken und darüber hinaus nach ihrem Ermessen im Sinne der Studierenden Stellung nehmen.

Zu 7. Anstehende Veranstaltungen (Lange Nacht der Studienberatung, Institutsgrillen, Exkursion, Nachwuchskolloquium)

Lange Nacht der Studienberatung

Letzten Sommer waren wir dort auch vertreten. Es gab ein paar AbiturientInnen, die Interesse gezeigt haben, aber nicht sehr viele. Deswegen soll ein Stimmungsbild erstellt werden, ob wir uns wieder daran beteiligen wollen. Jochen merkt an, dass Schülerinnen und Schüler sowieso schon über ein eigenes Vorlesungsverzeichnis erreicht werden und man so sicher bessere Resonanz erzielt. Er ist gegen unsere Beteiligung, da es so wenig Interesse gab und wir dafür Arbeit und Zeit aufwenden müssten. Andere pflichten ihm bei. Auf der anderen Seite merkt Jonas an, dass es Sinn macht, bei einer solchen Veranstaltung Präsenz zu zeigen. Alicia weist darauf hin, dass die anderen Institute durch Lehrstühle und

<p>Dozierende vertreten waren, weswegen wir im Historicum vorgeschlagen haben, sich auch daran zu beteiligen. Darauf können wir aber nur hinweisen, wenn wir selbst bereit sind uns zu beteiligen. Es wird zudem überlegt, ob dieses Mal nicht mehr Leute kommen, da letztes Jahr die Veranstaltung zum ersten Mal stattfand und daher nicht so repräsentativ war. Wir sind uns allerdings uneinig, ob wir daher dieses Jahr besser hingehen sollten oder abwarten, wie es läuft und uns dann nächstes Jahr eventuell beteiligen.</p> <p>Daher machen wir ein Stimmungsbild, ob wir uns weiter beteiligen wollen:</p> <p>6 Stimmen dafür</p> <p>4 Stimmen dagegen</p> <p>2 Enthaltungen</p> <p>Wir werden also Frau Bourrée ansprechen und mitteilen, dass wir das wieder machen würden, aber würden uns wünschen, wenn das Institut uns unterstützt.</p> <p>Julia wird außerdem Jan fragen, ob er Lust hat, das wieder zu organisieren.</p> <p>Institutssgrillen:</p> <p>Marlene berichtet, dass wir schnell einen Termin festlegen sollten, damit wir rechtzeitig die Genehmigung beantragen können.</p> <p>Wir wollen wieder einen Mittwoch nehmen, da dann viele Kolloquien stattfinden und die Leute meistens danach kommen. An diesem Tag sind außerdem viele der Pendler in Bochum, da die Gremien tagen. Eventuell wollen wir etwas später anfangen als sonst. Ob der History Day wieder stattfinden wird, wissen wir nicht, aber wir werden ohne ihn planen.</p> <p>Wir überlegen, den 22.6. als Termin auszuwählen und den 29.6. als potentiellen Ausweichtermin einzuplanen, falls wir für den 22.6. die Genehmigung nicht bekommen. Julia stellt den Antrag, dass die AG Institutssgrillen den 22.6. als Grilltermin anfragt. Sollte dieser belegt sein, fragen wir den 29.6. an.</p> <p>SS2016-39 Der FSR-Geschichte beschließt einstimmig, dass die AG Institutssgrillen den 22.6. als Grilltermin anfragt. Sollte dieser be-</p>	<p>Julia</p> <p>Jan</p>
---	---------------------------------------

Marlene fragt, wer Interesse hat die AG zu unterstützen. Jannik und Theresa melden sich. Die AG wird sich auch darum kümmern, dass ein neuer Grillarm oder ein neuer Grill besorgt wird.

Exkursion in die Situation Kunst

Jochen berichtet, dass z.B. der 8. oder der 15.6. als mögliche Termine in Frage kommen. Die Gruppen sind auf 20 Personen ausgelegt. Wir sollen nun einen Termin festlegen und die AG wird dann nachfragen, ob an diesem Tag zwei Führungen gebucht werden können und das Ganze dann bewerben. Julia spricht sich für den 8.6. aus, damit es nicht so eng am Institutsgrillen ist. Wir diskutieren, ob wir nicht auch einen anderen Wochentag außer Mittwoch nehmen könnten, da an diesem Tag die Gremien und die Kolloquien stattfinden. Allerdings müssen wir aufpassen, weil am 10.6. die EM beginnt und die Deutschlandspiele Donnerstags und Samstags stattfinden. Ein Dienstag würde sich anbieten, oder ein Donnerstag vor Beginn der EM. Außerdem diskutieren wir über die Uhrzeit. Ein Stimmungsbild ergibt, dass die meisten für nachmittags sind. Da die Situation Kunst bis 18:00 Uhr offen hat, einigen wir uns auf 16:30.

Jochen stellt den Antrag, in der Situation Kunst 1-2 Führungen à 1 ½ h für je 20 Personen für je 45 Euro am 9. Juni um 16:30 zu buchen.

SS2016-40 Der FSR-Geschichte beschließt einstimmig, in der Situation Kunst 1-2 Führungen à 1 ½ h für je 20 Personen für je 45 Euro am 9. Juni um 16:30 zu buchen.

Es soll gemeinsam in der Uni gestartet werden. Jochen und Sebastian kümmern sich um die Buchung und die Werbung.

**Jochen,
Sebastian**

Nachwuchskolloquium

Pia kann wegen anderer Verpflichtungen die AG-Leitung leider nicht länger übernehmen. Wir müssen uns daher überlegen, ob wir das ganze überhaupt organisieren wollen, da wir für das Sommersemester eigentlich schon zu spät dran sind und wir immer recht wenige Rückmeldungen hatten. Alicia merkt an, dass dies vielleicht auch an missverständlicher Werbung lag, da einige dachten, nur

Fachschaftsratsmitglieder könnten vortragen. Außerdem könnten wir das Nachwuchskolloquium auch im Winter veranstalten.

Wir entscheiden uns dafür, dass ein neues Planungsteam das Nachwuchskolloquium für das Wintersemester vorbereitet. Ende des Semesters wird sich die neue AG konstituieren.

Zu 8. Beschlüsse

SS2016-38 Der FSR-Geschichte beschließt einstimmig, dass die VertreterInnen der IKL die von uns besprochenen Punkte anmerken und darüber hinaus nach ihrem Ermessen im Sinne der Studierenden Stellung nehmen.

SS2016-39 Der FSR-Geschichte beschließt einstimmig, dass die AG Institutsgrillen den 22.6. als Grilltermin anfragt. Sollte dieser belegt sein, fragen wir den 29.6. an.

SS2016-40 Der FSR-Geschichte beschließt einstimmig, in der Situation Kunst 1-2 Führungen à 1 ½ h für je 20 Personen für je 45 Euro am 9. Juni um 16:30 zu buchen.

Theresa berichtet, dass wir einen neuen Toner brauchen, da der gekaufte Toner kein Original ist und nicht passt. Sie würde direkt mehr als einen bestellen. Sie stellt den Antrag, für 200 Euro neue Toner zu kaufen.

SS2016-41 Der FSR-Geschichte beschließt einstimmig, für 200 Euro neue Toner zu kaufen.

Zu 9. Verschiedenes

Die AG Film tagt am Donnerstag. Vermutlich wird *Richard III.* gezeigt.

Marlene schlägt vor, den Tagungsbeitrag in Höhe von 20,- € für den Historikertag in Hamburg für Geschichtsstudierende wieder zu übernehmen. Jonas merkt an, dass wir das dann früher bewerben sollten, damit nicht nur Fachschaftsratsmitglieder teilnehmen und wir den Vorwurf der Selbstbereicherung so von Beginn an umgehen.

<p>Jochen spricht sich dafür aus, den Historikertag entweder richtig bezuschussen, also als gemeinsame Exkursion, oder gar nicht. Bei der Exkursion würden wir auch die Bahnfahrt übernehmen (über den Regionalverkehr Niedersachsens), da ansonsten kein Anreiz für geringverdienende Studierende geschaffen werde und man so niemanden richtig fördere. Dann könnte man auch TNT beantragen. Dafür wäre es nötig, das ganze breit zu bewerben und eine verbindliche Anmeldung mit Frist zu gewährleisten.</p> <p>Theresa spricht sich tendenziell für die Idee aus, aber merkt an, dass man dann auch überlegen müsse, ob wir Programm anbieten. Andererseits würde es vielleicht reichen, gemeinsame Abendtreffen zu organisieren. Therese merkt außerdem an, dass es eventuell sinnvoller wäre, statt der Anfahrt die Unterkunft zu übernehmen, was aber schwierig zu organisieren ist.</p> <p>Jochen ist der Meinung, dass wir laut unserer Satzung externe Veranstaltungen nur dann fördern dürfen wenn ein klarer studentischer Bezug vorhanden ist, was er bei der reinen Übernahme des Tagungsbeitrages nicht gegeben sieht. Hier gibt es jedoch auch andere Meinungen, da sich durchaus gut begründen lässt, dass der Historikertag als größte fachwissenschaftliche Tagung im deutschsprachigen Raum für Studierende sinnvoll ist.</p> <p>Julia schlägt vor, bis zur nächsten Woche mehr Informationen einzuholen und konkrete Zahlen zu recherchieren und das Ganze dann erneut zu diskutieren. Leider meldet sich niemand, der dies übernehmen würde. Julia wird noch einmal per Mail nachfragen, ob jemand das organisieren möchte.</p> <p>Zu 10. Termine</p> <p>24.04.16 Sitzung</p>	<p>Julia</p>
--	---------------------